



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 5—6, Mai—Juni 1982

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

25 Jahre Vizepräsident Mr. Joe Baumann



Als einer der ersten Burgenländer schloß sich der seinerzeitige Gemeindeangestellte in Heiligenkreuz i. L. Joe Baumann aus Poppendorf im Burgenland der Idee der Burgenländischen Gemeinschaft an. So war er Gründungsmitglied unter dem ersten Präsidenten der BG., unter Dr. Toni Lantos. Als er nach Jackson Heights in Amerika auswanderte, kämpfte er weiter für diese Idee, der er sich mit Liebe und Begeisterung verschrieben hatte. In seinem Beruf als Angestellter des Reisebüros Koch in der 86 th Straße in New York lernte er nicht nur viele Burgenländer in New York kennen, sondern auch viele Deutsche. Sie kamen in dieses Reisebüro, um gerade in den sechziger und siebziger Jahren, als die Charterflüge von New York nach Wien organisiert wur-

den, zu buchen. So wurden tausende und tausende Burgenländer und Europäer, aber auch viele Amerikaner, von Joe Baumann betreut, der als Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft im Vorjahr sein 25jähriges Jubiläum feiern konnte. Wir wissen alle, daß mit dem Job im Reisebüro viele Sorgen und Nöte verbunden sind, aber auch viel Können, Einfühlungsvermögen und Geschicklichkeit. In Joe Baumann sind diese Eigenschaften in vorbildlicher Weise vorhanden. Er ist ein echter Burgenländer geblieben. Immer wieder kommt er nach Poppendorf, um die Stille dieses burgenländischen Dorfes zu genießen oder in seinem geliebten Jagdrevier auf dem Anstand zu sitzen. Ich glaube, daß dies neben dem Dienst in der Burgenländischen Gemeinschaft das einzige Hobby ist, das ihm nach der Hast und nach der Turbulenz in einer so großen Stadt wie New York letztlich Entspannung und Ruhe bringt. Vielen Burgenländern ist der Name Joe Baumann zum Begriff geworden. Vielen hat er bei der Einwanderung und bei den Besuchsreisen geholfen, und wenn einer, der auf Besuch in Amerika weilte, in Schwierigkeiten kam, so hatte er die Telefonnummer von Joe Baumann in der Tasche. Vizepräsident Joe Baumann half mit seiner umsichtigen und verständnisvollen Frau, Marion, wo immer und wie immer er es konnte. Als er später selbst sein eigenes Reisebüro hatte — Continental Travel, 1624 2nd Avenue, New York, N. Y. — und er auch in ein neues Heim umzog, blieben Arbeit und Sorgen die gleichen. Die Burgenländische Gemeinschaft möchte noch an die große, verdienstvolle Arbeit unseres Vizepräsidenten auf kulturellem Gebiete erinnern, — an das Organisieren und Arrangieren der vielen Besuchsreisen burgenländischer Regierungsdelegationen und unseres Bishops, und viele kulturelle Gruppen, die auf Tournee waren, lagen ihm am Herzen.

Nun möchte ich ihm als Präsident der BG. und im Namen vieler, vieler, denen Joe Baumann geholfen hat, an seinem 25jährigen Jubiläum sehr herzlich danken und wünschen, daß er weiterhin in seiner bescheidenen, burgenländischen Art für die Burgenländische Gemeinschaft und für die Burgenländer in aller Welt wirken möge! Dieser Dank gebührt auch seiner Frau, Marion, und seiner Familie. Lieber Joe, viel Glück, Gesundheit und Erfolg auch weiterhin!

Für die Burgenländische Gemeinschaft

Julius Gmoser
Präsident der BG.

EINLADUNG zum

PICNIC 1982

mit Auslandsburgenländertreffen

Das heurige Picnic mit Auslandsburgenländertreffen findet am Sonntag, dem 25. Juli 1982, ab 14.00 Uhr, auf dem Festplatz in Güssing statt. Wir bitten vor allem unsere Auslandsburgenländer, ihren Urlaub auf diesen Termin abzustimmen. Alle Mitglieder, Landsleute und Freunde sind herzlich eingeladen! Wir würden uns sehr freuen, Sie bei diesem großen Fest begrüßen zu dürfen!

Die Vereinsleitung der BG

An alle Landsleute!

Wir werden voraussichtlich 1983 das Auswanderermuseum in der Hofmühle in Güssing eröffnen. Daher nochmals unsere Bitte: Stellt uns Dokumente, Bilder und sonstige Gegenstände, die auf Eure Auswanderung Bezug haben, zur Verfügung!
Burgenländische Gemeinschaft

Willkommen in der alten Heimat!

Willkommen sagen wir euch allen
In eurer alten Heimat!
Voll Freude will der Gruß erschallen
Zum herzlichsten Empfang daheim.

Ja, Heimat ist euch dieses Land geblieben,
„Am Bett der Raab, am Heiderand“;
Nun seht ihr wieder eure Lieben,
Die ihren Gruß hierher gesandt.
Nicht hat getrennt die lange Zeit,
Die Brücken waren da.
Wenn ihr auch weit entfernt seid,
Die Herzen sind sich nah.
Die Heimat reicht die Hand entgegen,
Sie gab uns ihr „Willkommen“ mit.
Viel Glück und Freude euren Wegen,
Viel Frohsinn jedem Schritt!
Willkommen in der alten Heimat!

Dr. Zimmermann

LIED DER AUSLANDSÖSTERREICHER

Text und Musik: Koloman Pronai
Der schönste Fleck auf dieser Welt,
der keinem andern gleich,
das ist mein kleines Heimatland im
schönen Österreich;
ein herrlich schöner Garten, wie ich
noch keinen fand,
ein aufgeschlag'nes Wörterbuch aus
Gottes Meisterhand.
Grüßt mir mein Heimatland,
mein schönes Burgenland!
Grüßt mir die Berge, die Heide und den See!
Grüßt mir die Berge, die Heide und den See!
Ich kenn' die dunklen Wälder,
die weite grüne Pracht;
ich lieb' die bunten Felder, das Mädchen,
das mir lacht.
Ich trink' so gern den guten Wein,
drum denk' ich jederzeit:
Wo kann es denn noch schöner sein —
und sing' mit voller Freud':
Grüß mir . . .
Das Schicksal hat mich weit verweht,
so weit über's Meer;
ich kann nicht mehr nach Hause geh'n
und das bedrückt mich schwer.
Und wenn's mit mir zu Ende,
zum letzten Abschied geht,
erfüllt mir noch den einen Wunsch,
mein allerletzt Gebet:
Grüßt mir . . .

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Neuhaus i. d. Wart,

das einst einen Besucher durch seine behagliche Ruhe und Abgeschiedenheit angenehm berührte, ist in den letzten Jahren zu einer Durchzugsstrecke für Personen-



Die Kirche von Neuhaus i. d. Wart

kraftwagen, Lastkraftfahrzeugen, Linien-, Schul- und Arbeiterautobussen der Tagespendler in die Wirtschafts- und Schulzentren der Umgebung geworden. Die eigenständige Entwicklung des Dorfes seit der Gründung durch Kroaten im 16. Jahrhundert hat durch die Auflassung der Volksschule 1966, durch die Eingliederung des Ortes in die Großgemeinde Mischendorf 1971, mit der Zugehörigkeit zum Postamt Großpetersdorf und mit der seelsorglichen Betreuung vom Pfarrer aus Jabing eine grundlegende Änderung erfahren. Angesichts dieser Aufteilung von Kompetenzen drängt sich einem die Frage auf: Was ist ein Dorf ohne Schule und ohne eigenem Bürgermeister? Gewiß steht außer Zweifel, daß die zuständige Nachbarschule Rohrbach a. d. Teich um die Bildung und Erziehung unserer Schuljugend sehr bemüht und der Bürgermeister der Gemeinde Mischendorf um das Wohl und Wehe unserer Bevölkerung überaus besorgt ist.

Durch Initiative und Fleiß der früheren wie der jetzigen Gemeinde- und Pfarrkirchenratsmitglieder sowie aller Bürger des Ortes und mit beachtlichen Spenden der Amerikauswanderer konnte bei uns vieles geschaffen werden: die Elektrifizierung, das Telefon, eine verbreiterte Ortsdurchfahrt, die Straßenbeleuchtung, die Wasserleitung, die Kanalisation, ein Freibad, ein stockhohes Gemeinde-Feuerwehrhaus, ein schmuckes Kirchlein, die Leichenhalle, ein Sportplatz, die Ortsverschönerung und noch

manches andere. Doch der einzige Kaufmann mußte seinen Laden schließen. Handwerker gibt es im Ort längst keine mehr und nur noch ein Gastwirt kann seine Stellung behaupten. Viele Männer pendeln als Maurer oder Hilfsarbeiter die Woche über nach Wien und die Frauen rackern sich in der Landwirtschaft oder in Fabriken ab.

Wie sich die Struktur, so hat sich auch der Name des Ortes im Laufe der Zeit gewandelt: Aus dem kroatischen „Dobrava“ wurde „Dobra“ und „Öridobra“, aus dem „Langkroatdorf“ wurde „Kroatdorf“ und seit 1921 heißt unser Dörflein „Neuhaus i. d. Wart“, das sich auf dem Kamm eines Riegels dahinzieht.

Einige charakteristische Verse von ortsansässigen Lehrern zum Neuhaus von gestern:

„Bis auffi wirst koti,
Die Leit' durt sein noti.
Wia kunnt i nach Neuhaus nia frogn,
Wo d'Welt is mit Brettern verschlogn.“

Und von heute:

„Da leben Menschen froh und hart
im Dorf Neuhaus, im Kreis der Wart.
Nur karges Brot wächst hier im Ort
Und drängt noch heut' so manchen fort.
Doch nie vergiß bei allem Streben
Dein Haupt zum Herrgott zu erheben,
Nur er allein hat jede Macht,
O Mensch, darauf sei stets bedacht!“

Frank Volkovits †



Mr. Frank Volkovits mit seiner Gattin bei seinem letzten Besuch in der alten Heimat.

Tiefbewegt geben wir allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Freund und Ehrenmitglied der BG, Frank Volkovits, im Alter von 58 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

Frank kam im Jahre 1955 von Jabing nach Chicago. Er hat sich rasch in Amerika eingelebt. Bald übernahm er die BG in Chicago als Gebietsreferent. Er war auch führend beim Burgenländer Männerchor tätig.

Frank Volkovits hinterläßt seine Frau, Hermine, seine Tochter Brigitte und den Schwiegersohn Ronald Stevens.

Die Burgenländische Gemeinschaft wird ihn sehr vermissen.

Frank Volkovits wurde am 6. Feber 1924 in Jabing geboren; Er besuchte dort die Volksschule und erlernte nach der Pflichtschule bei seinem Stiefvater das Schusterhandwerk. Nach dem Krieg führte er für einige Jahre den Betrieb seiner Mutter. Bevor er im Jahre 1956 nach Amerika auswanderte, war er im Bezirk Güssing als Versicherungsangestellter tätig. In Amerika arbeitete er elf Jahre lang als „Metall Cabinet Maker“ und die letzten vierzehn Jahre als Security in „little Company of Mary Hospital“, wo er sich bis zum Leutnant emporgearbeitet hatte.

Frank Volkovits war seit 1945 verheiratet und hatte eine Tochter namens Brigitte. Unerwartet starb Frank Volkovits am 11. Feber 1982 im 59. Lebensjahr.

**Aus Chicago:
Steirer Damenchor**

Singstunden jeden Dienstag, 8 Uhr abends, im Paul Revere Park, Fieldhouse, 2509 W. Irving Park Rd. — Paloma Ott, Präsidentin, 6148 N. St. Louis Ave. (60659); Emma G. Buckner, Sekretärin, 229 Marengo Ave., Forest Park, III. (60130).-John Olivo, Dirigent.

TODESANZEIGE

Freunden und Bekannten geben wir die traurige Mitteilung, daß unser geschätztes Ehrenmitglied

Franz Volkovits

nach kurzem Leiden, im Alter von 58 Jahren, in die Ewigkeit abberufen wurde. Die Beisetzung erfolgte auf dem St. Mary's Friedhof, Chicago.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Der Vorstand der BG.

Rosegger-Steirer Club

Versammlungen jeden 3. Donnerstag im Monat. — Carl Rossner, Präsident, 3149 Duluth, Highland, Ind.; Ignatz Lafnitzegger, Ehrenpräsident; Mary Kler, Sekretärin, 9126 S. Pulaski Rd., Oak Lawn, IL. (60453), Tel. 422-1085. 1. Tanzgruppenführer: Carl Rossner; 2. Tanzgruppenführer: Tony Schuch.

Steirer Club von Chicago

Versammlungen jeden 3. Mittwoch im Monat, 8 Uhr abends, in Richard Sauhammel's Tavern, 3614 N. Damen Ave. — Josef Wilfinger, Präsident, 7361 Jonquil Terrace, Hanover Park, IL., (60103), Tel. 289-4040, Ludwig J. Gebert, Sekretär, 1908 George St. (60657), Tel. 935-5419.

Vom Edelweiß-Club Toronto



Vordere Reihe:

- Frank Orovits
- Heinz Pauly
- Johanna Pauly
- Josef Dirnbeck
- Helmut Jandrasits

Hinterere Reihe:

- Julius Dirnbeck
- Otto Novakovits
- Paul Kraly

Vom Verein „Austrian Club Edelweiß“ in Toronto wird berichtet, daß der Vorstand neu konstituiert wurde:

Präsident: Josef Dirnbeck, 47 Confederation Dr. Scarborough, Tel. 439 3276; Vizepräsident: Johanna Pauly, 40 Haviland Dr. West Hill, Tel. 284 8013; Kassier: Heinz Pauly, 40 Haviland Dr. West Hill, Tel. 284 8013; Sekretär: Helmut Jandrasits, 32 Donalbain Cr. Thornhill, Tel. 889 0624; Sekretär: Resi Kandelsdorfer, 512 Brunswick Ave. Toronto, Tel. 924 2889; Kontrolleur: Frank Orovits, 53 Lawnmere Cr. Agincourt Ont., Tel. 292 0061; Kontrolleur: Otto Novakovics, 14 Tumpane St. Downsview Ont., Tel. 249 0224; Kontrolleur: Paul Kraly, 3 Judhaven Rd. Rexdale Ont., Tel. 741 3828; Kontrolleur: Julius Dirnbeck, 23 Haymarket Rd. Toronto, Tel. 247 6320 or 665 0655; Unterhaltungskomitee: Joe Bandl, John Prikosovich, John Kuzmich und Ernst Grof.

Der Vorstand der Burgenländer lädt zu nachstehenden Veranstaltungen herzlich ein: MAITANZ: Freitag, den 7. Mai 1982, im Edelweißklub. Es spielen die „Happy Austrians“.

PICNIC: Annasonntag, den 25. Juli 1982, im Evening Bell Park.

MARTINITANZ: Samstag, den 20. November 1982, in der St. Peter und Paul Halle; Milnar Ave. und Markham Rd. in Scarborough.

Gratulation an Dr. Beczeller

Herzlich gratuliert die Burgenländische Gemeinschaft Herrn Prof. Dr. Richard Beczeller, Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, zu seinem 80. Geburtstag. Die BG richtete aus diesem Anlaß ein herzliches Schreiben an den Jubilar und wünschte ihm noch viele Jahre in guter Gesundheit und Schaffenskraft.

Miss Burgenland New York 1982

Zur neuen Miss Burgenland New York 1982 wurde Frl. Elisabeth Göllisz aus Glendale/N. Y. gewählt. Die junge Miss Burgenland wurde schon in New York geboren. Ihre Eltern kommen aus Langzeil und aus Rehgraben. Die Eltern sind nach dem Ersten Weltkrieg in die USA ausgewandert. Die junge Miss Burgenland besucht die Franklin K. Lane Highschool und möchte nach ihrer Schulausbildung Lehrerin werden. Derzeit studiert sie am Queen College. Wie sie uns mitteilte, arbeitet sie in ihrer Freizeit in einer Bank und hilft auch in einem Blumengeschäft aus. Ihre Hobbies sind Fußball, Tanzen und Schwimmen. In einem Brief an die Burgenländische Gemeinschaft teilte sie uns mit, daß sie heuer vom 15. Juli bis 13. August 1982 bei ihren Großeltern in Rehgraben wohnen wird und daß sie sich auch schon sehr auf ihren Burgenlandbesuch freue.

Erfreuliche Briefzeilen:

Mrs. Marinitz aus Edmonton (Schwester von Johanna Fuchs, Edmonton) schreibt u. a.:

„Ich bin 84 Jahre alt. Seit 1960 bin ich Mitglied der BG. Ich schicke 20 \$ für unsere BG.-Zeitung. Ich habe noch in der Schule ungarisch gelernt. Mit 12 Jahren ging ich schon nach Neudau in die Fabrik arbeiten. Die 6 km nach Neudau mußte ich zu Fuß zurücklegen. Um 4 Uhr früh mußte ich schon aufstehen, um 6.30 Uhr fingen wir zu arbeiten an. Ich kann mit meinen 84 Jahren noch gut arbeiten“.

Northampton:**Nach 53 Jahren wieder vereint**

Nach 53 Jahren der Trennung durfte Mr. Alois Schuch seine Tochter Minnie (nun verheiratet mit Ignatius Milisits, Kr. Ehrendorf) in die Arme schließen.

Mr. Alois Schuch, 1929 mit seiner Gattin ausgewandert (Minnie verblieb bei den Großeltern) wollte nur für wenige Jahre nach Amerika — wie viele seiner Landsleute damals. Aus den wenigen Jahren wur-

den durch „Depression-time“ and „war“ Jahrzehnte. Viele Verwandte und Freunde waren zum großen Treffen nach Northampton gekommen.

Sterbefall in Allentown, Pa.**Charles Schuller, 73;****owned hotel 45 years in Allentown**

Charles R. Schuller, 73, of 1148 Pennsylvania Ave., Bethlehem, owner of the Mount Airy Hotel & Restaurant, 502 N. Front St., Allentown, 1933-1978, died in St. Luke's Hospital.

He was the husband of Frances S. (Hoffmeister) Schuller.

He was a past secretary of the Pennsylvania Retail Liquor Dealers Association and, from 1933 until 1958, was secretary of the Lehigh County Retail Liquor Dealers Association.

Schuller was a past grand commander of Valencia Caravan 138, Order of the Alhambra, a fraternal organization of selected Catholic men, and a former secretary and treasurer of the International Order of Alhambra Council of Caravan of Eastern Pennsylvania and Delaware.

He was a past secretary and treasurer of the Greater Beneficial Union of Pittsburgh, Allentown District, and a licensed agent in Pennsylvania to sell fraternal life insurance.

Born in Allentown, he was a son of the late Charles and Hannah (Schmaldienst) Schuller.

Schuller was a member of Immaculate Conception Catholic Church, Allentown.

He was secretary and treasurer of the Hemlock Sportsman Club, Promised Land, Pike County, for the last 24 years.

He was a graduate of Pennsylvania State University Extension School and Allentown Business College.

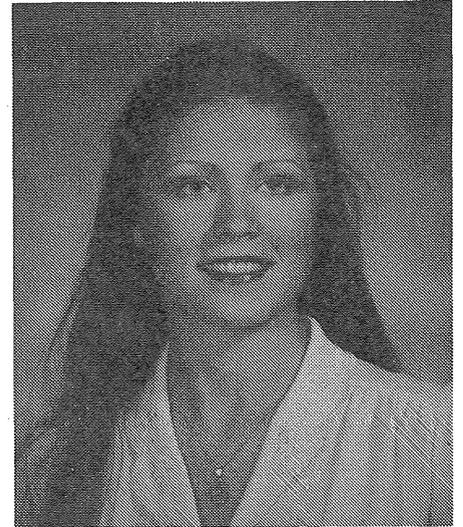
Schuller was a past president and vice president of the Golden Age Club of Allentown Senior Citizens.

Surviving with his widow are two sons, Charles A. of San Jose, Calif., and Alfred W. of Lincoln, Neb.; three daughters, Marie F., wife of Edward Haymanek, and Frances V., wife of Richard Sniscak, both of Allentown, and Margaret J., wife of Francis Zuercher of Bath; a brother, Alfred W. of Allentown; 14 grandchildren and a great-grandchild.

Für unser Auswanderermuseum in Güssing

In diesen Tagen erhielten wir von Mr. Michael Diebold aus Chicago eine Urkunde und zwei Fahnen von dem aufgelassenen Burgenländer Krankenunterstützungsverein Chicago. Dem Verein gehörten zuletzt folgende Funktionäre an: Michael Diebold, Emil Portschy, Fred Franger, Frank Horvath, Helen Diebold, Joseph Tauber, Richard Kopfer.

Die Burgenländische Gemeinschaft dankt dem KUV, der viele, viele Jahre für die Landsleute in Chicago eine große Hilfe und Unterstützung war und wird die Vereinsfahne mit Urkunde und Vereinsverzeichnis im Auswanderermuseum in Güssing für die Nachwelt erhalten.

Miss Burgenland Lehigh Valley 1982

Sonntag, den 29. März 1982, wurde im vollbesetzten Holy Family Club in Nazareth, Pa. die 18jährige Lisa T. Gerenser aus Nazareth, Pa. zur neuen Miss Burgenland-Lehigh Valley 1982 gekrönt. Sie besuchte die High-School in Nazareth, Pa. und jetzt Northampton County Community College wo sie Computer Science studiert.

Ihre Hobbies sind: schwimmen, wandern im Wald und in den Bergen, radfahren, zeichnen und tanzen.

Ihre Mutter stammt aus Deutsch-Ehrendorf. Verwandte väterlicherseits wohnen in Strem und Mogersdorf. Lisa freut sich sehr als Miss Burgenland-Lehigh Valley ihre Großeltern in Deutsch-Ehrendorf und das Burgenland im Sommer besuchen zu dürfen.

Lieber Besuch aus Edmonton

Schon öfters war die Familie Seifner aus Edmonton, Alberta, zu Besuch in der alten Heimat. Wenn es die Zeit erlaubt, was auch kürzlich der Fall war, besucht sie die Kanzlei der BG in Mogersdorf, um mit Präsident Gmoser Probleme der Burgenländer in Edmonton zu besprechen. Die Burgenländische Gemeinschaft möchte dem Ehepaar Seifner für die gute Zusammenarbeit und Mitarbeit in der Organisation der BG recht herzlich danken. Hier im Bild das Ehepaar Seifner in Mogersdorf.

Rückblick auf den Bischofsbesuch in Allentown, Pa.



Bischof Dr. Laszlo mit Miss Burgenland Lehigh Valley 1982 Anita Feichtl, unserer Mitarbeiterin Tessi Teklits, Mrs. Messner und Mrs. Spitzer bei seinem Besuch in Allentown. Wie wir erfahren konnten, war dieser Beschofsbesuch von unseren Landsleuten sehr gut vorbereitet. Besonders Mrs. Teklits hat sich hier in ausgezeichneter Weise bemüht — der Bischof war voll des Lobes über die Organisation.

Diamantene Hochzeit in Sulz



Das Jubelpaar August und Agnes Peterszel, Sulz 54, mit Kindern, feierte am 21. Februar 1982 ihre Diamantene Hochzeit. Ihr Sohn Joe mit Gattin war aus den USA gekommen. Eine Abordnung der Gemeinde unter Bürgermeister Berzkovics und Ortsvorsteher Muik gratulierten und überreichten einen Geschenkkorb. Pfarrer Strobl zelebrierte eine Hausmesse.

Buchbeschreibung:

**Traditionelles Handwerk — Lebendige Volkskunst
SALZBURG**

Das Buch ist das zweite in einer Reihe, die 1978 mit dem Burgenland begonnen hat. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und zeigt die charakteristischen handwerklichen Tätigkeiten, die noch ausgeübte Volkskunst und jene Gegenstände, die heute noch für den täglichen Gebrauch hergestellt werden.

Gibt es manche Dinge, die in den meisten Alpenländern erzeugt werden, so finden wir spezielle Erzeugnisse, die für das Land Salzburg allein typisch sind, wie beispielsweise: geschnitzte Krippen, Silberfiligranschmuck, Marmorkugeln, bestickte Lederhosen,

Perchtenmasken, Prangstangen, Gewürzsträußerl und vieles andere.

Elfriede Hanak hat auch für diesen Band die Fotos angefertigt. Voraussetzung für ihre mehrjährige Arbeit war das Aufspüren der längst vergessen gedachten handwerklichen Tätigkeiten und deren Erzeugnisse. Darüber hinaus hat sie in Gesprächen erfahrene wichtige Informationen beigelegt.

Dipl.-Ing. Michael Martischnig, derzeit am Institut für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig, ist in Schwarzach im Pongau (Salzburg) aufgewachsen. In systematischer, nach Materialien geordneter Analyse führt er den Leser durch die Vielfalt der noch heute ausgeübten handwerklichen Techniken und macht ihn mit deren Anwendung sowie mit der Entstehung von Objekten der Volkskunst und ihrer Funktion im Brauchtum vertraut. Dazu ergänzt er die Einbindung in die historische Volks- und Hochkultur des Landes Salzburg. Verlag Anton Schroll & Co., Wien — Ladenpreis öS 390,-.

BURGENLAND

Traditionelles Handwerk — Lebendige Volkskunst
Von Elfriede Hanak (Fotos) und Gertraude Szepesi-Suda (Text)
192 Seiten mit 16 Farbtafeln und 241 Abbildungen, öS 350,-

Der Vorstand der BG. feiert seinen Präsidenten



Kürzlich versammelte sich der Vorstand der BG. im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthof Steiner in Steingraben bei Güssing. Anlaß war unter anderen auch die Feier „20 Jahre BG.-Präsident Julius Gmoser“. Mitgekommen waren auch die Frauen der Vorstandsmitglieder und besonders ausgezeichnet wurde diese Feier durch die Anwesenheit des Ehrenmitgliedes der BG., W. Hofrat Dr. Johann Jandrasits mit Gattin sowie Familie John Woppel aus Chicago. Der Vizepräsident der BG., Bürgermeister Adolf Berzkovits, führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß die BG. seit mehr als 20 Jahren von Präsident Julius Gmoser geführt werde und daß sie in diesen 20 vergangenen Jahren viel für unsere Auslandsburgenländer getan habe, sodaß die BG. aus unserem Land nicht mehr wegzudenken sei, daß sie aber offiziell zu wenig gewürdigt worden sei. Er dankte auch Herrn Hofrat Dr. Jandrasits für seine bisherige Unterstützung und besonders für die Idee des Auswanderermuseums in der alten Hofmühle in Güssing, für die er sich in besonderer Weise einsetzt. Nach einem Dank an Prof. Dr. Walter Dujmovits, der das Buch „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ geschrieben hat und nachdem Mr. Woppel die Grüße der Auslandsburgenländer, speziell der in Chicago lebenden Landsleute, und die Glückwünsche an Präsident Gmoser überbracht hatte, dankte Präsident Gmoser in herzlichen Worten all seinen Freunden und Mitarbeitern für die bisherige Arbeit, Freundschaft und kameradschaftliche Hilfe und bemerkte, daß man eigentlich auch den Mut zum Aufhören haben soll. Alles in allem eine schöne und würdige Feier, in der noch einmal die Erinnerung an die vielen, vielen Einsätze im Dienste für unsere Auslandsburgenländer im Rahmen der BG.-Organisation wachgerufen wurde.

Zigeuner in Ungarn

In Ungarn leben ungefähr 340.000 bis 360.000 Zigeuner. Sie leben über das ganze Land verstreut. In manchen Dörfern erreicht ihr Anteil vierzig Prozent, in anderen wieder kaum eineinhalb. In Budapest wohnen 65.000 Zigeuner. — Bis zu einem gewissen Grad bilden sie noch immer eine abgesonderte Bevölkerungsgruppe. Das ist in erster Linie auf ihre eigenartige Lebensauffassung, ihre kulturelle Anspruchslosigkeit und ihre Nostalgie hinsichtlich des Nomadenlebens zurückzuführen. — Ihre Lebensverhältnisse, ihre Lebensweise zu verändern, ist eine wichtige Zielsetzung der Sozialpolitik in Ungarn.

Um das Verhalten der Zigeuner, ihre Lebensweise richtig einzuschätzen, muß man ihre Geschichte, jene Traditionen, die ihr Schicksal jahrhundertlang prägten, die Vorurteile, mit denen sie stets konfrontiert waren, ihre Sitten und Gebräuche, ihre ererbten Eigenschaften und jeweiligen Neigungen berücksichtigen.

Eine nomadisierende Völkerschaft aus Nordindien trifft im 15. Jh. in Europa ein und kann sich in die Gesellschaft eines Europas im 15. Jh. nicht mehr eingliedern. Man versteht ihre Sprache nicht, für sie gibt es keinen Boden, auf ein Handwerk verstehen sie sich nicht. Sie wandern, betteln, ihr Nahrungserwerb erfolgt überwiegend durch Sammeln. Aber sie existieren. Es gelang auch dem Faschismus nicht, sie auszurotten. Jene, die überlebten, hörten nach der Befreiung Ungarns im großen und ganzen mit dem Wandern auf. Sie wurden seßhaft, allerdings in isolierten Zigeuner-siedlungen. Das junge Volksungarn, das vor allem Probleme des Wiederaufbaus bewältigen mußte, konnte für diese Bevölkerungs-

gruppe nicht die nötige Energie und Aufmerksamkeit zur Lösung ihrer Probleme aufbringen.

Historische Wurzeln

Noch einige Angaben, um die Schwierigkeit der Situation und der Lösung des Problems vor Augen zu führen. 1961 standen nur 33 Prozent der Zigeuner im arbeitsfähigen Alter in ständigen Arbeitsverhältnissen, nur zwei oder drei Prozent von ihnen hatten eine abgeschlossene Schulbildung.

Es zeigt die historischen Wurzeln des Problems, daß siebzig Prozent der Zigeunerbevölkerung über 59 Jahre nie eine Schule besucht haben, nicht ganz fünfzig Prozent sogar der Altersgruppe 35 — 39 Jahre. Gegenwärtig werden mehr als neunzig Prozent der Zigeuner Kinder eingeschult. Im Durchschnitt absolvieren sie vier Klassen. Der Fortschritt ist also nicht klein, aber die bevorstehenden Aufgaben sind ebenfalls groß.

Diese möchte man u. a. mit der Gründung von Zigeunerschulen, Zigeunerschülerheimen, der kostenlosen Versorgung der Kinder in Schulorten bewältigen.

Der relativ größte Fortschritt konnte in der Beschäftigung der Zigeuner erreicht werden. Heute stehen bereits 80 bis 85 Prozent der Männer im arbeitsfähigen Alter in einem Arbeitsverhältnis. Allerdings sind die meisten Zigeuner infolge der mangelnden Schulbildung Hilfsarbeiter. Und damit ist man bei einem Ballungspunkt aller Probleme angelangt: Die Arbeit, die Zigeuner verrichten, ist meist schlecht bezahlt und bedarf keiner besonderen schulischen Vorbereitung. So entsteht also der Circulus vitiosus.

Es verstärkt die Sorgen, daß der Bevölkerungszuwachs bei den Zigeunern überdurchschnittlich groß ist. Statt wie im Landesdurchschnitt 84 entfallen bei Zigeunern auf hundert Berufstätige 224 Versorgungsberechtigte.

Über all das sind sich die Zuständigen natürlich im klaren. Sie rechnen auch damit, daß keines der drei genannten Hauptprobleme getrennt von den übrigen zwei gelöst werden kann. Die dafür zur Verfügung stehenden materiellen Mittel sind kleiner als man benötigen würde und der zurückgebliebene Bewußtseinsstand und die Betrachtungsweise der Zigeuner bilden ein weiteres großes Hindernis bei der schnelleren Bewältigung dieses Problems. Für dessen organisatorische und koordinierende Aufgaben wurde das Räteamt beim Ministerrat verantwortlich gemacht. Auch dies mag als Beweis dafür gelten, welche Bedeutung man der weiteren Verbesserung der Lage der Zigeunerbevölkerung beimißt.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgendwo so günstig wie in Österreich.

Free Tax-Einkauf!

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Halsketten, Armbanduhr**en (Omega, Eterna, Seiko) und **Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich, bitte, während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister
und Juwelier

Willi Mayer

Oberwart

Hauptstr. 8 und Bahnhofstr. 1

Güssing

Hauptstraße 3

Fürstenfeld

Hauptstraße 6

Hartberg

Herrengasse 20

Land zu verkaufen:

(Auch Wälder)

20 Meilen von Allentown, Pa.

Anfragen:

Karl Yost, Kunkleton

215 — 381 — 3443

**Unser
Schlager!**

5 Tage ÖSTERREICH-RUNDFAHRTEN

Wien — Graz — Innsbruck — Salzburg — Wien
mit deutscher und englischer Reiseleitung

wöchentlich ab 3. Mai 1982, inkl. Halbpension ab **S 3.130,-**

4 Tage UNGARN-RUNDFAHRTEN

Budapest — Pusztas — Balaton

wöchentlich ab 24. 5. 1982, inkl. Halbpension ab **S 1.990,-**

WIEN — BUDAPEST tägl. mit Luxusbuslinie **S 236,-**

sowie Gesellschaftsreisen durch ganz Europa.

Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte!



Blaguss Reisen

1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 15
Tel. 0222/651681

7000 Eisenstadt,
Hauptstraße 19
Tel. 02682/4802

7100 Neusiedl,
U. Hauptstr. 12
Tel. 02167/8141

7350 Oberpullendorf
Wiener Straße 26
Tel. 02612/2595

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS: Den Bund der Ehe schlossen Franz Lackner und Elisabeth Faterl.

ALTSCHLAINING: Julius Freißlinger starb im 76. Lebensjahr.

ANDAU: Maria Wurzinger starb im 82. Lebensjahr. Im Alter von 93 Jahren starb Anna Unger und 89jährig starb Barbara Markl.

BAD TATZMANNSDORF: Unter großer Anteilnahme wurde Altbürgermeister Franz Rehling, der im 77. Lebensjahr starb, zu Grabe getragen.

BERGWERK: Josef Pratscher starb im 75. Lebensjahr.

BERNSTEIN: Den Bund der Ehe schlossen Sieglinde Scharf und Hans Gamauf. Den Bund der Ehe schlossen weiters Christian Baldauf und Renate Klub. — Im 69. Lebensjahr starb Josef Zetl.

BREITENBRUNN: Margit Friedrichkeit und Anton Proyer schlossen den Ehebund.

DEUTSCH EHRENSDORF: Im 50. Lebensjahr starb Eduard Hollendonner.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Sabine Gröller und Johann Gruber aus Wien vermählten sich.

Theresia Erkinger starb im 83. Lebensjahr. Franz Wolf wurde im Alter von 52 Jahren unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

DEUTSCHKREUTZ: Ehrenkonsistorialrat Geistlicher Rat Emmerich Fenezs, 1911 in Deutschkreutz geboren, 1936 in Győr zum Priester geweiht, Kaplan in ungarischen Pfarren, Religionslehrer in Innsbruck, 1956 Pfarrer in Loreto, von 1964 bis zu seinem plötzlichen Ableben Pfarrer in Rust, von wo aus er durch einige Zeit die Pfarre Mörbisch mitbetreute, starb kürzlich.

DEUTSCH MINIHOF: Rosa Wechseler starb im Alter von 72 Jahren.

DEUTSCH TSCHANTSCHEN-DORF: Gerlinde Mittl, Kulm, und Walter Maikisch schlossen den Bund fürs Leben.

DÖRFL: Michael Schlapschky aus Rattersdorf vermählte sich mit Anna Schlögl. Ilse Mariel und Ing. Ewald Janisch aus Weingraben vermählten sich. — Einen Informationsabend über das „Japanische Wirtschaftswunder“ (Produktionsmethoden, Management, Marketing und Exporterfolge) veran-

staltete die Bezirksstelle der Handelskammer Oberpullendorf.

DOIBER: Alfred Markgott aus Doiber im Bezirk Jennersdorf verunglückte tödlich.

DRASSMARKT: Franz Pfneiszl starb 46jährig.

EDELSTAL: Franz Hofstädter starb im 71. Lebensjahr. Im 53. Lebensjahr starb Margarete Hofstädter.

EISENSTADT: 61 Millionen Schilling machte die Burgenländische Landesregierung für den Zubau beim Krankenhaus der Barmherzigen Brüder flüssig. Im Zubau wird die Unfallstation untergebracht. — Fachoberinspektor Edmund Dienst starb im Alter von 57 Jahren.

ELTENDORF: Im Alter von 82 Jahren starb Julia Roth.

FORCHTENSTEIN: Anton Strodl und Hedwig Schreiner starben vor kurzem.

FRAUENKIRCHEN: Annemarie und H. Himmler schlossen den Bund der Ehe. — Josef Sack starb im 51. Lebensjahr.

GAAS: Susanne Leitner starb im 51. Lebensjahr. Franz Tuifel starb im 43. Lebensjahr. — Den Bund der Ehe schlossen Johann Taschler und Andrea Hafner.

GATTENDORF: Im 91. Lebensjahr starb Johann Slanitsch.

GRAFENSCHACHEN: Ilse Zankl und Herbert Kirnbauer aus Loipersdorf vermählten sich. — Franz Feigl starb im 74. Lebensjahr und Josef Stritzl starb im 75. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN: Irmgard Hirczy und Heribert Werner aus Fürstenfeld vermählten sich. — Ida Winkler starb im Alter von 76 Jahren.

GOBERLING: Ernst Polster und Silvia Pleyer schlossen den Bund der Ehe.

COLS: Helmut Tischler und Margarethe Weiß vermählten sich. — Franz Sautner starb im 55. Lebensjahr.

GROSSMÜRBISCH: Im Alter von 65 Jahren starb Maria Hirtzi.

GROSSPETERSDORF: Der Musikverein Jugendkapelle Großpetersdorf hielt in Anwesenheit aller aktiver Mitglieder die Jahreshauptversammlung ab.

GÜSSING: Tierarzt Dr. Gustav Zambo starb im Alter von 54 Jahren. —

Claudia Weinhofer und Harald Turt-schy aus Neustift bei Güssing heirateten kürzlich. Peter Marakovits und Agnes Kanapes vermählten sich.

GÜTTENBACH: Justine Radakovits starb im Alter von 72 Jahren und Genoveva Radakovits starb 78jährig.

HACKERBERG: Josef Sifkovits starb kürzlich.

HAGENS DORF: Gabriel Csandl starb 51jährig.

HALBTURN: Im Alter von 59 Jahren starb Anna Kummer und im 73. Lebensjahr starb Anna Thury.

HANNERSDORF: Renate Werderitsch und Erwin Lang aus Wörtherberg schlossen den Bund der Ehe.

HANNERSDORF: Paul Baliko starb im 58. Lebensjahr. Im 83. Lebensjahr starb Justine Gossy.

HEILIGENKREUZ I. L.: Ida Unger starb im Alter von 75 Jahren.

HOCHART: Im Alter von 80 Jahren starb Maria Schuh.

JABING: Maria und Johann Szimits feierten das Fest der Silbernen Hochzeit.

JENNERSDORF: 25 junge Franzosen waren Gäste von Schülern (und deren Eltern) des Bundesrealgymnasiums Jennersdorf. Es handelt sich um einen Gegenbesuch französischer Gymnasialisten aus Caen. Vor einiger Zeit hatten Jennersdorfer Schüler ihre Kollegen in Frankreich besucht. — Karl Kojnek starb im Alter von 71 Jahren.

KALCH: Im Alter von 71 Jahren starb auch Rosina Schuster.

KIRCHFIDISCH: Im 74. Lebensjahr starb Robert Polzer.

KLEINHÖFLEIN: Georg Högerl starb vor kurzem.

KLEINMÜRBISCH: Alois Semler starb im 84. Lebensjahr und Maria Semler im Alter von 79 Jahren.

KLINGENBACH: Im Alter von 94 Jahren starb Katharina Eisner.

KLOSTERMARIENBERG: Johann starb im 86. Lebensjahr.

KÖNIGSDORF: Anfang Februar starb nach langer, schwerer Krankheit im 63. Lebensjahr der Weinhändler i. R. Wilhelm Kolossa. Kolossa war langjähriges Mitglied der BG. Mit ihm verliert der Jennersdorfer Bezirk eine überaus beliebte und weithin bekannte Persön-

lichkeit. Seine Lebensaufgabe widmete er dem Wein und der Kellereiwirtschaft. Eine riesige Menschenmenge gab ihm das letzte Geleit.

KROATISCH MINIHOF: Im 82. Lebensjahr starb Franz Fleischhacker.

KUKMIRN: Es starben: Die Altlandwirtin Theresia Ernst, Nr. 59, 89 Jahre alt, die Rentnerin Amalia Amtmann, Nr. 156, 89 Jahre alt, die Landwirtin Rosina Wilfinger, 62 Jahre alt. — Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte das Landwirteehepaar Berta und Franz Grabner, Nr. 167. — Den Bund der Ehe schlossen der Landarbeiter Werner Kemetter, Neusiedl, und die Näherin Hildegard Lackner.

KULM: Die zahnärztliche Assistentin Gerlinde Mittl schloß mit dem Landwirt Walter Maikisch aus Deutsch Tschantschendorf den Bund fürs Leben.

LIMBACH: Ludwig Seinitz starb im 81. Lebensjahr.

LITZELSDORF: Harald Brenner aus Wolfau und Martina Hodosi schlossen den Bund der Ehe. — Der „Ehrenring in Gold“ der Marktgemeinde Litzelsdorf wurde Obermedizinalrat Doktor Rudolf Schnürch verliehen.

LOIPERSDORF: Im Alter von 78 Jahren starb Josefa Feitl.

LUISING: Franz Seier starb im 78. Lebensjahr.

MARKT ALLHAU: Es starb Ferdinand Musser. — Robert Wilhelm Pfeifer und Roswitha Tendl schlossen den Bund der Ehe. Ingrid Taus und Karl Erdely vermählten sich.

MARKT NEUHODIS: Herbert Neubauer und Christine Ruck sowie Hermann Bakocz und Maria Radl schlossen den Bund der Ehe.

MANNERSDORF: Maria Faist starb 80jährig. Elisabeth Hofer starb im 80. Lebensjahr und Nikolaus Faist auch 80jährig.

MARZ: Im Alter von 89 Jahren starb Johann Praunrath.

MATTERSBURG: Den Bund der Ehe schlossen Robert Horvath und Luise Sarközi aus Grafenschachen sowie Alois Dully und Gabriele Jakob.

MIEDLINGSDORF: Gisela Wukits starb im Alter von 77 Jahren.

MISCHENDORF: Justine Halvax starb im 57. Lebensjahr und Anton Kassanits im 60. Lebensjahr.

MÖRBISCH: Weit über 500 Arbeitsstunden leisteten einheimische Feuerwehrleute für den Bau eines Bootshauses am See.

MOGERSDORF: Franz Korpitsch, Nr. 201, starb im 43. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Alois Stelzmann, Mitarbeiter der BG., feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlaß gingen ihm zahlreiche Gratulationen zu. Auch die Burgenländische Gemeinschaft wünscht ihrem Mitarbeiter noch viele Jahre in Gesundheit! — Den Bund der Ehe schlossen Ernst Gassler und Ilse Geider. — Magdalena Laky starb im 85. Lebensjahr.

NECKEMARKT: Franz Wimmer aus Lackenbach vermählte sich mit Christine Pieber, Manfred Jung aus Wien vermählte sich mit Maria Anna Wieder.

NEUBERG: Den Bund der Ehe schlossen Otto Kovacs und Edith Posch aus Pinkafeld sowie Josef Klement und Monika Radisztics aus Wien. — Nikolaus Ivancsics starb 69jährig.

NEUDAUBERG: Den Bund fürs Leben schlossen Gerhard Laschet und Andrea Goger.

NEUSIEDL B. G.: Johann Toplicar und seine Gattin Theresia aus Neusiedl 115 feierten das Fest der Goldenen Hochzeit im Kreise ihrer Familie und Verwandten. — In Neusiedl bei Güssing befand sich ein Wegkreuz in einem desolaten Zustand. Um das Kreuz vor dem endgültigen Verfall zu retten, hatte die Familie Hans Kemetter sich dazu entschlossen, das Denkmal selbst zu restaurieren.

NEUSTIFT AN DER LAFNITZ: Im 73. Lebensjahr starb Emma Gruber.

OBERBILDEIN: Es heirateten: die kaufmännische Angestellte Waltraud Kloiber und der Techniker Rachid Debah aus Algier. — Im 63. Lebensjahr starb der Arbeiterpensionist Johann Rudy und im 75. Lebensjahr der Pensionist Johann Loranth.

OBERDORF: Den Bund der Ehe schlossen Gerhard Halper und Renate Tury aus Olbendorf. Hermann Wagner und Rosa Macek aus Unterwart schlossen ebenfalls die Ehe.

OBERDROSEN: Rosa Prader und Gerhard Harting schlossen den Bund der Ehe.

OBERPETERSDORF: Samuel Pauer starb im 91. Lebensjahr.

OBERWART: Das evangelische Altenwohnheim mit angeschlossenem Internat besteht seit zehn Jahren. Errichtet über Initiative von Seniorpfarrer Franz Böhm und mustergültig von Direktor Hans-Sepp Böhm geleitet, beherbergt

es 85 Pensionisten, 45 Pflegefälle, 20 an den Rollstuhl gefesselte Mitmenschen und 43 Schülerinnen im Internat.

OGGAU: Roman Kirner aus Mörbisch und Anita Letztl, Erwin Maad und Cornelia Muchitsch sowie Reinhold Freißmuth und Maria Preiner vermählten sich. — Johann Kucher starb im 87. Lebensjahr und Elisabeth Dinhof im Alter von 85 Jahren.

OLBENDORF: Sabine Csar starb im 85. Lebensjahr und Alois Samer 78jährig. — Pfarrer Hostnik weihte die neue Olbendorfer Friedhofsanlage. Der Gottesacker wurde in unmittelbarer Nähe der Leichenhalle angelegt. — Den Bund der Ehe schlossen Heinrich Wagner und Johanna Csar.

PINKAFELD: Den Bund der Ehe schlossen Eduard Posch und Heidemarie Trummer sowie Edith Posch und Otto Kovacs.

REINERSDORF: Franz Krachler starb im 84. Lebensjahr.

RETTENBACH: Vor kurzem heirateten Gerhard Bock und Edith Kleweisz.

RIEDLINGSDORF: Dkfm. Horst Huber starb im 42. Lebensjahr.

ROHR: Im 87. Lebensjahr starb Maria Luimbeck, im 78. Lebensjahr Maria Schmaldienst.

ROHRBACH AN DER TEICH: Im Alter von 82 Jahren starb Franz Plank.

ROHRBRUNN: Beim Ästeabschneiden in einem Rohrbrunner Obstgarten war der 37jährige Günter Scheucher von einer drei Meter hohen Leiter in die Tiefe gestürzt. Der Mann erlag im Krankenhaus Güssing seinen schweren Verletzungen.

ROTTENTURM: Sabine Tuider und Josef Lorenz aus Oberdorf schlossen den Bund der Ehe.

ROTTENTURM AN DER PINKA: Im 49. Lebensjahr starb Anna Bauer.

RUST AM SEE: Alfred Wapp verhelichte sich mit Waltraud Erharth aus Donnerskirchen.

STEGERSBACH: Das Pensionistenehepaar Franz und Agnes Janisch, Kastellstraße 26, beging im Rahmen einer feierlichen Abendmesse in d. Hl. Geist-Kirche in Stegersbach das 60jährige Hochzeitsjubiläum.

Burg Güssing — Sanierungsarbeiten

Erhaben und stolz reckt sich die Burg- ruine Güssing aus der breiten Ebene des Stremtales empor. Imposant und mächtig zugleich thront sie auf hohem Felsen und erweist sich im Bilde mit den vorgelagerten Fischteichen als besonders reizvolles Motiv.

Sie ist Aushängeschild und Anziehungspunkt des Fremdenverkehrs und gilt als „Perle des Südburgenlandes.“

Obwohl die Burg ruine schon von deut- lich sichtbaren Spuren der vergangenen Jahr- hunderte gezeichnet ist und der Verfall größtenteils unaufhaltsam voranschreitet, wurde es leider gerade in den letzten Jah- ren verabsäumt, entsprechende Sanierungs-, vor allem aber wenigstens Sicherungsarbei- ten vorzunehmen.

So reparierte Herr Arthur Reutimann die Turmuhr, wobei Herr Franz Rabold die Zahnräder instand setzte und die Herren Johann Göllis und Franz Nikles Schweiß- und Schmiedearbeiten durchführten.

Als Impulsgeber und Motor der verschie- densten Initiativen und Aktionen um und auf der Burg tritt seit seiner nunmehr fast zweijährigen Dienstzeit Kastellan Valentin Messner-Schmutzer auf.

Doch was wollte er allein, würde dieses Engagement nicht von zahlreichen anderen hilfsbereiten Menschen erwidert werden.

In diesem Sinne wurde im Laufe des Jahres 1981 so manche kostenlose Arbeits- stunde in vorbildlicher Manier geleistet.

Dr. Karl Draskovich hat stets ein offenes Ohr und stellte für Transporte prompt Fahr- zeuge zu ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Der Burghof konnte dreimal gemäht wer- den, da Herr Rudolf Hoffmann jun. eine Mähmaschine kostenlos bereitstellte, anlie- ferte und abholte.

Für farbenprächtigen Blumenschmuck sorgte zweimal der Fremdenverkehrs- und Kulturverein Güssing.

Wertvolle Unterstützung zeigte die Feuer- wehr beim Abbrennen der Friedhofswiese. Weiters wurde auch durch das Abheizen des meterhohen Gestrüpps auf der Adams- Bastei die Brandgefahr im Bereich der Hoch- burg wesentlich beseitigt. Um den Gästen und Besuchern mehr Sicherheit zu gewähr- leisten, entfernte man zahlreiche lose Steine entlang der Franzens-Bastei.

Außerdem wurde ein Schaf befreit, welches sich oberhalb des Franzens-Tores versteigen hatte.

Herr Eduard Haas half bei der Säuberung des Burgaufganges mit.

Etliche Stunden opferte auch Heinz Eb- ner für den Entwurf und die Ausführung des Burgtavernen-Schildes „Felsenest“.

Auch das Zwingergärtlein, wo einstens Theater gespielt wurde, kann wieder be- treten werden, nachdem Herr Julius Scharl Dickicht und Sträucher entfernte.

Für eine Außenfotodokumentation zeich- net Herr Ladislaus Horvath verantwortlich.

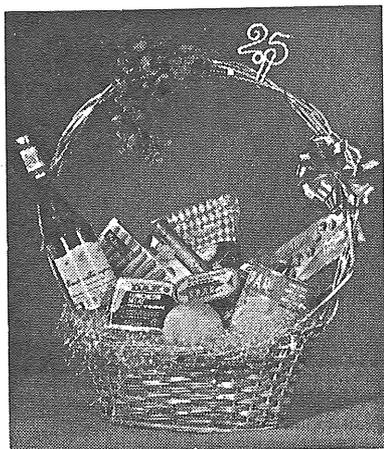
Besonders erwähnenswert ist auch der Einsatz des Polyt. Lehrganges im Rahmen des Werk- bzw. Projektunterrichtes. Im

Sinne bewußter Umweltpflege und Ortsver- schönung säuberten die Schüler mit Dir. Josef Hofer und den Fachlehrern Kurt Pren- ner sowie Günther Fabsits die Kellergewöl- be der Hochburg, den Burghof, die fünf-

eckige Bastei und den sogenannten Cavalier von Schutt und Unrat.

Wollen wir hoffen, daß sich noch wei- tere freiwillige Mithelfer auch im heurigen Jahr zur Verfügung stellen!

Wirb ein neues Mitglied für die BG.!



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —

zu jedem Anlaß!

**Geburtstagsgeschenke
Hochzeitgeschenke
Muttertaggeschenke**

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgen- ländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 200.— (rund \$ 15.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund \$ 40.—) + 18% Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50.—

Blumenspenden:

mit fruits, cookies, nuts ab

\$ 30.—.

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht mög- lich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Unterschrift

Am Dreiländereck

Am Pfingstamstag fand in Megersdorf ein Internationales Jugendfestival mit Schülerausstellung der Gymnasien St. Gotthard, Murska Sobota, Fürstenfeld, Güssing und Jennersdorf statt. Die Ausstellung wurde von Landesrat Dr. Gerald Mader eröffnet. Diese Veranstaltung, die jährlich von den Gymnasien um das Dreiländereck veranstaltet wird, bringt einen interessanten Beitrag zur Jugendverständigung der Völker des pannonischen Raumes.

Burgenländisches Landesmuseum: Sonderausstellung „Kelten und Römer um den Neusiedlersee“

Internationale Sonderausstellung „Kelten und Römer um den Neusiedlersee – Kelták és Rómaiak a Fertő-to vidékén“, gemeinsam von der Museumsorganisation des Komitates Győr-Sopron (Ungarn) und dem Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung XII/3 – Landesmuseum, vorbereitet und eingerichtet.

Leihgeber: Xantus Janos Muzeum in Győr, Liszt Ferenc Muzeum in Sopron,

Hansagi Muzeum in Mosonmagyaróvár, Bgld. Landesmuseum in Eisenstadt.

1.200 Exponate aus den neuesten archäologischen Ausgrabungen im Burgenland und im Komitat Győr-Sopron: keltische Grabfunde und stempelverzierte Keramik aus Pöttsching und Sopron, keltischer Eisenschmelzofen aus Klostermarienberg, römische Mosaik aus dem Kaiserpalast von Bruckneudorf, Bronzeportraibüste des weströmischen Kaisers Honorius aus Schützen am Gebirge.

Ausstellungsort: Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt.

Öffnungszeiten: täglich (außer Montag) von 9 – 12 und 13 – 17 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene S 15,- Schüler, Studenten, Militär, Senioren S 7,-

Führungen: kostenlos (tel. Voranmeldung, Tel. 02682-2652, erbeten).

Katalog: zweisprachig deutsch-ungarisch, 40 Seiten, 26 Abb., Preis S 40,-

Auskünfte: Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung XII/3 – Landesmuseum, A-7000 Eisenstadt, Museumgasse 1–5, Tel. 02682-2652.

Goldene Hochzeit in Rudersdorf

Karl und Rosa Braun, Rudersdorf 186, feierten kürzlich das Goldene Hochzeitsjubiläum.

Aus diesem Anlaß überreichte die Burgenländische Gemeinschaft – im Auftrage ihrer in den USA lebenden Kinder – einen schönen Geschenkkorb und überbrachte auch deren Glückwünsche. Auch die Gemeindevertretung stellte sich zur Gratulation ein.

Mit diesem Bild gehen liebe und dankbare Grüße an alle Freunde und Verwandten – besonders aber zu den Kindern und Enkelkindern – in die USA.

Programm für die 700-Jahr-Feier Kukmirn

Donnerstag, 17. Juni 1982: 11.00 Uhr: Eröffnung Sonderpostamt und Telefonausstellung; 18.00 Uhr: Eröffnung der „Kulturhistorischen Ausstellung.“

Freitag, 18. Juni 1982: „Tag des Bundesheeres“.

Samstag, 19. Juni 1982: 9.00 Uhr: „Große Rinderschau“; 15.00 Uhr: Treffen der auswärts lebenden Gemeindebürger mit „Gerd und Walter“.

Sonntag, 20. Juni 1982: Tag des Kameradschaftsbundes; 13.30 Uhr: 85jähriges Bestandsjubiläum der Ortsfeuerwehr Kukmirn.

Montag, 21. Juni 1982: 20.30 Uhr: Lichtbildvortrag im Limbacherhof.

Dienstag, 22. Juni 1982: 17.00 Uhr: Eröffnung des 75. Güterwegkilometers; 20.30 Uhr: Lichtbildvortrag im Gasthof Vollmann in Neusiedl.

Mittwoch, 23. Juni 1982: 15.00 Uhr: Tag des Kindes mit kleinen Überraschungen; 20.30 Uhr: Lichtbildvortrag in Eisenhüttel.

Donnerstag, 24. Juni 1982: 15.00 Uhr: Eröffnung der Ortsdurchfahrt von Kukmirn; 20.30 Uhr: Bunter Abend im Festzelt.

Freitag, 25. Juni 1982: 20.30 Uhr: Tanz mit den Favoriten.

Samstag, 26. Juni 1982: 9.00 Uhr: Tag des Roten Kreuzes.

Sonntag, 27. Juni 1982: 8.30 Uhr: Gottesdienste in beiden Kirchen; 9.30 Uhr: Festakt am Hauptplatz, Markterhebung und Wappenverleihung; 15.00 Uhr: „Bei uns daheim“ mit Michael Schrenk.

LOWEST FARES Quality and friendly Service

Flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. — Intercontinental AIRLINES.
Group and Charter Tours within USA — Hawaii.
The Caribbean and other parts of the world.
Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY
1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Megersdorf 2 Please change my mailing address effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

**Gründung eines
Regionalfremdenverkehrsverbandes
Jennersdorf**

Anfangs Februar wurde für den Bereich des Bezirkes Jennersdorf ein Fremdenverkehrsregionalverband gegründet und konstituiert. Zum Obmann dieses Fremdenverkehrsverbandes wurde Notar Dr. Josef Csencsits aus Jennersdorf gewählt. Der Fremdenverkehrsregionalverband stellte sich zur Aufgabe, auch im Bezirk Jennersdorf den Fremdenverkehr zu heben, der bisher arg vernachlässigt wurde. Der Bezirk Jennersdorf ist durch seine idyllische Landschaft sehr für den Fremdenverkehr zu empfehlen, allerdings müßte auf dem Hotelsektor und auch in sonstiger Hinsicht noch manches geschehen.

**Volksmusikantentreffen in
Moschendorf**

Ein Ereignis besonderer Art verspricht das „1. Volksmusikanten-Treffen“ zu Pfingsten 1982 im großen Rahmen im Burgenland in Moschendorf, Bezirk Güssing, zu werden.

Das stilvoll restaurierte alte Bauernhaus der Familie Bachkönig als Kulisse, werden sich die echten Volksmusikanten am 30. und 31. Mai hier treffen. Das Grundprinzip dieses 2-Tage-Treffens ist, Erfahrungen und alte Weisen auszutauschen. Drum auf zu Pfingsten nach Moschendorf! Nächtigungen unter 03326-2880 anmelden!

**Landesrat Wiesler zehn Jahre Mitglied
der Bgld. Landesregierung**

Landesrat Ök.-Rat Josef Wiesler feierte dieser Tage ein kleines Jubiläum: Seit 10 Jahren ist er Agrarlandesrat der Burgenländischen Landesregierung. Vom Neusiedler See bis in den Süden des Landes ist Landesrat Wiesler wegen seiner herzlichen Art und seiner Konzilianz im Umgang mit Menschen beliebt und geschätzt. Obwohl Wiesler neben dem engeren Agrarbereich noch dem Wasserbau, dem Naturschutz, dem Veterinärwesen und dem Güterwegbau vorsteht und daher mit Problemen gegensätzlicher Art belastet ist, findet er immer genügend Zeit, im kleinen Kreis und bei großen Treffen im Gespräch mit den Menschen Mißverständnisse auszuräumen.

In der Ära Wiesler wurden in 40 Kommassierungsverfahren 26.000 ha Grund zu-

sammgelegt und neu zugeteilt, mit 1.200 km Güterwegen wurden 50.000 ha landwirtschaftlicher Grundflächen erschlossen, im Wege des Landwirtschaftlichen Siedlungsfonds wurden 720 ha Grundflächen an Landwirte weiter verkauft und durch ein dichtes Netz von Kläranlagen rund um den Neusiedler See konnte die Phosphorbelastung des Sees entscheidend vermindert werden. Dreizehn gefährdete Landschaftsteile wurden zu Naturschutzgebieten erklärt.

Als Agrarreferent ist Wiesler letztlich auch für den keineswegs immer populären Vollzug des Weinbaugesetzes zuständig, eines Gesetzes, das aber im wohlverstandenen Interesse des gesamten Weinbaues notwendig ist.

Auf seine Initiative wurde im Burgenland erstmals in Europa die lückenlose Kontrolle des Prädikatweinesgutes durch Mostwäger eingeführt, ein Modell, das im In- und Ausland Beachtung gefunden hat.

Eine imposante Leistungsbilanz des Jubilares!

**Antike Wasserleitung führte vom
Geschriebenstein über Rechnitz nach
Szombathely**

Eine kleine archäologische Sensation wird aus dem Burgenländischen Landesmuseum bekannt. In der Römerzeit führte eine unterirdische antike Wasserleitung vom Geschriebenstein über Rechnitz und Bucs nach Szombathely, dem antiken Savaria. Die Gesamtlänge dieses ehemaligen römischen Versorgungsbauwerkes beträgt rund 20 km. Auf burgenländischem Gebiet befinden sich etwa 8 km. Die Wasserleitung war eine der bedeutendsten ingenieurtechnischen Leistungen der Antike in der Provinz Pannonien.

Bereits in den Dreißigerjahren wurden Reste dieser Wasserleitung von Gendarmeriepostenkommandant Karl Halaunbrenner aus Großpetersdorf entdeckt. Er war seit 1926 Mitarbeiter des Landesmuseums und betreute verschiedene Archive im Bezirk Oberwart. Halaunbrenner konnte seine Forschungen jedoch nicht abschließen, da er 1938 als Jude verhaftet und in das KZ Dachau deportiert wurde.

Nunmehr soll im kommenden Frühjahr bei Rechnitz erneut eine Grabung durchgeführt werden. Es soll dabei der genaue Verlauf der Wasserleitung von Rechnitz bis zur Grenze festgestellt werden.

Das Quellgebiet der ehemaligen Wasserleitung befand sich auf dem östlichen Teil des Geschriebensteins im Gemeindegebiet von Bozsok. Von dort führte die unterirdische Wasserleitung nach Rechnitz und ging etwa bei Bucs wieder auf ungarisches Staatsgebiet über. Die unterirdische Wasserleitung ist ein etwa 50 cm breiter Gang mit einer Höhe von 50 — 75 cm. Sie ist innen ausbetoniert und entspricht einem typischen römischen Versorgungsbauwerk.

**Aus dem Nachbarland
Steiermark**

**Der Vorstand der Bgld. Landsmann-
schaft in Graz neu konstituiert**

Folgende Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt:

Obmann: Dipl.-Ing. Gerhard Oberhofer, 1. Obmannstellvertreter: Ing. Hans Radatz, 2. Obmannstellvertreter: Otto Eitel, Geschäftsführer: Erna Steger, Schriftführer: Renate Seper, 1. Schriftführerstellvertreter: Mella Moraner, 2. Schriftführerstellvertreter: Elisabeth Steger, 1. Kassier: Rudolf Schmidbauer, 2. Kassier: Kurt Steger, 3. Kassier: Maria Kremsner, Organisationsleiter: Fritz Toth, Organisationsleiterstellvertreter: Otto Eitel, Organisationsleiterstellvertreter: Dipl.-Ing. Walter Höll, Reiseleiter: Erna Steger, Pressereferent: Harald Böhm, Pressereferentstellvertreter: Ing. Hans Radatz, Leitungsmitglieder: Dr. Elisabeth Benkö, Ing. Helga Böhm, Dipl.-Ing. Dr. Alfred Böhm, Gerlinde Dornfried, Derry Holler, Helga Leitner, Anton Maitz, Helmut Pollak, Ignaz Polzer, Stefan Reinhofer, Josef Schmidt, Dipl.-Ing. Dr. Christian Weber, Ernst Weiner, Rechnungsprüfer: Ing. Gottfried Dornauer, Ernst Kobor.

Erfolg eines Fürstenfelders

Die Homburger Universitätsklinik hat einen neuen Chef: Am 1. Februar hat Universitätsprofessor Dr. med. Gerd Muhr die Leitung der Unfallchirurgie an der Chirurgischen Universitätsklinik Homburg übernommen.

**Bezirksgendarmeriekommandant
Abteilungsinspektor Rudolf Ertler —
60 Jahre**

Kürzlich wurde der Bezirksgendarmeriekommandant von Fürstenfeld, Abteilungsinspektor Rudolf Ertler, 60 Jahre. Aus diesem Grunde wurde er von den Beamten des Bezirkes Fürstenfeld besonders geehrt.

Todesfall in Fürstenfeld

Im Landeskrankenhaus Fürstenfeld starb am 8. März 1982 im Alter von 82 Jahren die Pensionistin der Tabakfabrik Fürstenfeld, Frau Maria Fritz. Die Beerdigung fand am 10. März auf dem Ortsfriedhof Loipersdorf statt.

Günter Fuchs — zweifacher Meister

Günter Fuchs, Jahrgang 1954, hat, nachdem er bereits im Vorjahr die Meisterprüfung im Bäckerhandwerk ablegte, im Februar 1982 nun auch die Meisterprüfung im Konditorhandwerk erfolgreich bestanden.



In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“
(alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,—
oder \$ 12,— plus Porto

Charterflüge 1982 von New York nach Wien

DEPART N. Y. ANY THU	DEPART VIENNA ANY FRI	DURATION IN WEEKS	FARE \$	DEPART N. Y.	DEPART VIENNA	DURATION IN WEEKS	FARE \$
MAY				JULY			
MAY 27	ONE WAY		299	JUL 22	ONE WAY		329
MAY 27	JUN 11, 18, 25	2-4	499	JUL 22	JUL 30	1	559
MAY 27	JUL 02, 09, 16, 23, 30	5-9	529	JUL 22	AUG 06, 13	2-3	559
MAY 27	AUG 06, 13, 20, 27	10-13	559	JUL 22	AUG 20, 27	4-5	579
MAY 27	SEP 03, 10, 17, 24	14-17	559	JUL 22	SEP 03, 10,	6-7	579
MAY 27	OCT 01, 08, 15	18-19	529	JUL 22	SEP 17, 24	7-8	559
				JUL 22	OCT 01, 08, 15	10-12	559
				JUL 29	ONE WAY		329
				JUL 29	AUG 06, 13	1-2	559
				JUL 29	AUG 20, 27	3-4	579
				JUL 29	SEP 03, 10	5-6	579
				JUL 29	SEP 17, 24	7-8	559
				JUL 29	OCT 01, 08, 15	9-11	559
JUNE				AUGUST			
JUN 03	ONE WAY		299	AUG 05	ONE WAY		329
JUN 03	JUN 11, 18, 25	1-3	499	AUG 05	AUG 13, 20, 27	1-3	579
JUN 03	JUL 02, 09, 16, 23, 30	4-8	529	AUG 05	SEP 03, 10	4-5	579
JUN 03	AUG 06, 13, 20, 27	9-12	559	AUG 05	SEP 17, 24	6-7	559
JUN 03	SEP 03, 10, 17, 24	13-16	559	AUG 05	OCT 01, 08, 15	8-10	559
JUN 03	OCT 01, 08, 15	17-19	529	AUG 12	ONE WAY		329
JUN 10	ONE WAY		299	AUG 12	AUG 20, 27	1-2	579
JUN 10	JUN 18, 25	1-2	499	AUG 12	SEP 03, 10	3-4	579
JUN 10	JUL 02, 09, 16, 23, 30	3-7	559	AUG 12	SEP 17, 24	5-6	559
JUN 10	AUG 06, 13, 20, 27	8-11	559	AUG 12	OCT 01, 08, 15	7-9	559
JUN 10	SEP 03, 10, 17, 24	12-15	559	AUG 19	ONE WAY		299
JUN 10	OCT 01, 08, 15	16-18	559	AUG 19	AUG 27	1	579
JUN 17	ONE WAY		329	AUG 19	SEP 03, 10	2-3	579
JUN 17	JUN 25	1	529	AUG 19	SEP 17, 24	4-5	559
JUN 17	JUL 02, 09, 16, 23, 30	2-6	559	AUG 19	OCT 01, 08, 15	6-8	559
JUN 17	AUG 06, 13, 20, 27	7-10	579	AUG 26	ONE WAY		299
JUN 17	SEP 03, 10, 17, 24	11-14	579	AUG 26	SEP 03, 10, 17, 24	1-4	559
JUN 17	OCT 01, 08, 15	15-17	559	AUG 26	OCT 01, 08, 15	5-7	529
JUN 24	ONE WAY		339				
JUN 24	JUL 02, 09, 16, 23, 30	1-5	559				
JUN 24	AUG 06, 13	6-7	579				
JUN 24	AUG 20, 27	8-9	599				
JUN 24	SEP 03, 10	10-11	599				
JUN 24	SEP 17, 24	12-13	579				
JUN 24	OCT 01, 08, 15	14-16	559				
JULY				SEPTEMBER			
JUL 01	ONE WAY		339	SEP 02	ONE WAY		299
JUL 01	JUL 09, 16, 23, 30	1-4	559	SEP 02	SEP 10, 17, 24	1-3	559
JUL 01	AUG 06, 13	5-6	579	SEP 02	OCT 01, 08, 15	4-6	529
JUL 01	AUG 20, 27	7-8	599	SEP 09	ONE WAY		299
JUL 01	SEP 03, 10	9-10	599	SEP 09	SEP 17, 24	1-2	559
JUL 01	SEP 17, 24	11-12	579	SEP 09	OCT 01, 08, 15	3-5	529
JUL 01	OCT 01, 08, 15	13-15	559	SEP 16	ONE WAY		299
JUL 08	ONE WAY		339	SEP 16	SEP 24	1	529
JUL 08	JUL 16, 23, 30	1-3	559	SEP 16	OCT 01, 08, 15	2-4	529
JUL 08	AUG 06, 13	4-5	579	SEP 23	ONE WAY		299
JUL 08	AUG 20, 27	6-7	599	SEP 23	OCT 01, 08, 15	1-3	499
JUL 08	SEP 03, 10	8-9	599	SEP 30	ONE WAY		299
JUL 08	SEP 17, 24	10-11	579	SEP 30	OCT 08, 15	1-2	499
JUL 08	OCT 01, 08, 15	12-14	559				
JUL 15	ONE WAY		329	OCTOBER			
JUL 15	JUL 23, 30	1-2	559	OCT 07	ONE WAY		299
JUL 15	AUG 06, 13	3-4	579	OCT 07	OCT 15	1	499
JUL 15	AUG 20, 27	5-6	599				
JUL 15	SEP 03, 10	7-8	599				
JUL 15	SEP 17, 24	9-10	579				
JUL 15	OCT 01, 08, 15	11-13	559				

Anmeldungen an: MR. JOE BAUMANN c/o.: WAGNER
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC., 1642 Second
Ave. (Cor. 85th Str.), New York, N. Y. 10028, (212)
737-6705.

Besuchen Sie die

Festspiele im Burgenland 1982:

- 29. Mai bis 27. Juni 1982: Burgspiele Forchtenstein: „Die Ahnfrau“ (Franz Grillparzer).
- 26. Juni bis 25. Juli 1982: Schloßspiele Kobersdorf: „Onkel Maroje's Dukaten“ (Martin Drzic).
- 31. Juli bis 29. August 1982: Seespiele Mörbisch: „Ein Walzertraum“ (Oscar Strauss).

und die

Haydnfestspiele im Burgenland

- 7. Mai 1982, Eisenstadt:
18.00 Uhr: Gemeinschaftskonzert der Musikschulen des Burgenlandes im Haydnssaal, Schloß Esterhazy.
- 16. Mai 1982, Güssing:
17.00 Uhr: Solistenkonzert mit Eugen Jakob, Klavier (Werke von Joseph Haydn u. a.), im Kulturzentrum.
- 18. Mai 1982, Oberschützen:
19.30 Uhr: „Die Schöpfung“ von J. Haydn mit dem Mittelbgld. Leherchor und dem Savarischem Symphonieorchester Szombathely (Leitung: Stefan Kocsic) im Festsaal des Oberstufenrealgymnasiums).
- 20. Mai 1982, Eisenstadt:
10.00 Uhr: Heiligmesse als Fernsehmesse mit dem Chor der Bergkirche (Leitung: Prof. L. Scholz) und den Mitgliedern des Kammerorchesters J. H., (Leitung: Prof. J. Bauer) in der Bergkirche.
- 20. Mai 1982, Eisenstadt:
20.00 Uhr: Orchesterkonzert mit dem Ungar. Nationalphilharmonieorchester (Leitung: J. Ferencsik, Cellist: M. Perenyi), Werke von J. Haydn: Symphonie Nr. 92, C-Dur, „Oxford“, Cellokonzert, D-Dur, „Dudelsack“ im Haydnssaal, Schloß Esterhazy.
- 23. Mai 1982, Raiding:
19.30 Uhr: Streichquartett im Lisztzentrum.
- 11. Juni 1982, Güssing:
20.00 Uhr: Musik am Fürstenhof Esterhazy, (Janos Liebner Bariton) im Kulturzentrum.

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

EINLADUNG

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der BG. zur ordentlichen

Generalversammlung

ein. Zeit: **Freitag, 4. Juni 1982, um 19 Uhr, Gasthaus Luipersbeck in Gerersdorf (Bezirk Güssing).**

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Begrüßung und Bericht | 4. Ehrenmitglieder der BG. |
| 2. Genehmigung der Jahresrechnung 1981 | 5. Allfälliges |
| 3. Entlastung des Vorstandes | Der Präsident:
JULIUS G MOSER |

- 13. Juni 1982, Güssing:
17.00 Uhr: Konzert mit der Musikschule Güssing und St. Michael des Volksbildungswerkes für das Burgenland (Werke von J. Haydn u. a.) im Kulturzentrum.
- 20. Juni 1982, Raiding:
20.00 Uhr: Klavierabend im Lisztzentrum.
- 20. Juni 1982, Eisenstadt:
20.00 Uhr: Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker (Dirigent: Erich Binder), Werke von J. Haydn: Symphonie Nr. 93 D-Dur (1. Londoner), Nr. 95 c-moll (3. Londoner), Nr. 94 G-Dur (Paukenschlag) im Kulturzentrum.
- 26. Juni 1982, Halbtorn:
20.00 Uhr: Kammerkonzert mit dem Kammerorchester J. Haydn im Schloßhof.
- 4. Juli 1982, Oberschützen:
Festkonzert im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten des Kulturzentrums Oberschützen mit dem Wiener Motettenchor, Brucknerorchester Linz (Dirigent: Bernhard Knebel), Werke von J. Haydn.

Ohrenkrankheiten mit ebenfalls 24 Betten, im vierten Stock verschiedene Dienstzimmer und im Erdgeschoß eine Dialysestation mit 12 Plätzen, eine Isotopenstation sowie Ambulanzräume für die in diesem Trakt untergebrachten Abteilungen errichtet werden. Im Kellergeschoß des Traktes werden weiters verschiedene Einrichtungen für Physiko- und Ergotherapie eingerichtet. Daneben werden sich im Keller die Archiv- und Depoträume befinden. Die Gesamtkosten für den dritten Bauabschnitt werten ca. 140 bis 160 Millionen Schilling betragen. Das ursprüngliche Konzept für das Schwerpunktkrankenhaus Oberwart sah bereits die Errichtung dieses Traktes vor. 1976 stimmte die Landesregierung jedoch einer Abänderung des ursprünglichen Entwurfes zu. Danach sollte der Südtrakt nicht errichtet und drei Fachabteilungen (Interne Abteilung, Kinderabteilung und Dermatologie) im Altbau des Krankenhauses Oberwart belassen werden.

Schon während der Planung der Ablauforganisation traten durch die räumliche Trennung von Alt- und Neubau Schwierigkeiten auf. Diese betrafen vor allem auch den medizinischen Bereich, zum Beispiel die Trennung der Kinderabteilung von der Geburtshilfe. Aus diesen Gründen hatten die Fachleute ange-regt, das Krankenhaus in seiner ursprünglichen Größe zu errichten. Nur durch die Konzentration aller Einrichtungen in einem Haus wäre es möglich, einen vertretbaren medizinischen und ökonomischen Betrieb im Schwerpunktkrankenhaus Oberwart sicherzustellen. Der neue Plan sieht nunmehr die Unterbringung von neun Abteilungen im Neubau des Schwerpunktkrankenhauses Oberwart vor. Zusammen mit der Intensivpflegestation und der Dialysestation sind insgesamt 493 Betten vorgesehen.

Mit der Planung des dritten Bauabschnittes kann umgehend begonnen werden. Die Bauarbeiten können 1983 aufgenommen werden. Die Fertigstellung wäre dann 1986 zu erwarten.

Schwerpunktkrankenhaus Oberwart: Südtrakt wird gebaut

Die Burgenländische Landesregierung stimmte kürzlich der Errichtung des Südtraktes beim Neubau des Schwerpunktkrankenhauses Oberwart als dritten Bauabschnitt zu. In diesem Trakt sollen im ersten und zweiten Stock die Interne Abteilung mit insgesamt 100 Betten, weiters im zweiten Stock eine Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit 28 Betten, im dritten Stock die Abteilung für Augenheilkunde mit 24 Betten sowie eine Abteilung für Hals-, Nasen- und

Greyhound 1982

- \$ 149,—, 7 days, extensions \$ 10,— per day not to exceed total 15 days.
 - \$ 179,—, 15 days, extensions \$ 10,— per day not to exceed total 27 days
 - \$ 299,—, 27 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 30 days.
 - \$ 325,—, 30 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 60 days.
- All fares subject to applicable fuel surcharge.

Nach AMERIKA mit der BG. — 1982

1. Wien — New York — Wien.
Flugtage: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag hin und Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag retour.
Preis bei einem Abflug im Laufe des Monats Mai bis Ende Juni 1982 öS 8750,—
Maximalaufenthalt 60 Tage.
Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 50 %.
2. Wien — New York — Wien.
Flugtage: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag hin und Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag retour.
Preis bei einem Abflug ab 1. Juli bis 15. September 1982 öS 9100,—
Maximalaufenthalt 60 Tage.
3. Wien — New York — Wien.
Flugtage: Mittwoch hin/Mittwoch zurück.
Preis bei einem Abflug im April, Mai bis Mitte Juni 1982 öS 8490,—
Maximalaufenthalt: bis zu 1 Jahr.
Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 50 %.
4. Wien — New York — Wien.
Flugtage: Mittwoch hin/Mittwoch zurück.
Preis bei einem Abflug ab Mitte Juni, Juli und August 1982 öS 9450,—
Maximalaufenthalt: bis zu 1 Jahr.
Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 50 %.
5. Wien — New York — Wien.
Flugtage: Freitag hin/Donnerstag retour.
Preis bei einem Abflug ab Mitte Juni bis Anfang Oktober 1982 öS 8890,—
6. Frankfurt — Toronto — Frankfurt.
Flugtage: täglich.
Preis bei einem Abflug zwischen 14. Juni 1982 öS 7820,—
Preis bei einem Abflug zwischen 15. und 30. Juni 1982 öS 9790,—
Preis bei einem Abflug zwischen 1. Juli bis 14. August 1982 öS 10.140,—
Preis bei einem Abflug zwischen 15. August und 14. Oktober 1982 öS 9790,—
Aufenthalt zwischen 14 bis 90 Tage.
Mindestanmeldefrist 30 Tage. Kinder bis 2 Jahre in Begleitung fliegen kostenlos, bis 11 Jahre 25 % Ermäßigung.
7. Günstige Angebote ab Frankfurt nach Vancouver, Edmonton, Calgary, Winnipeg etc. auf Anfrage.
8. Zagreb — Montreal — Toronto — retour.
Flugtage: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag hin und Dienstag, Mittwoch und Samstag retour.
Preis nach Montreal bei einem Abflug bis 14. Juni 1982 öS 7882,—
Preis nach Montreal bei einem Abflug ab 15. Juni 1982 öS 10.308,—
Preis nach Toronto bei einem Abflug bis 14. Juni 1982 öS 8287,—
Preis nach Toronto bei einem Abflug ab 15. Juni 1982 öS 10.712,—
Kinderermäßigung auf Anfrage.
Aufenthalt eine Woche bis zu einem Jahr.
9. Laibach — Toronto — Laibach.
Flugtage: Donnerstag und Sonntag hin/Donnerstag und sonntags retour.
Preis wie Position 8. Aufenthalt eine Woche bis zu einem Jahr.
Auch Weiterflüge von New York nach anderen Städten Amerikas werden durch unser Büro prompt erledigt; so kostet zur Zeit New York — Chicago — New York öS 3440,—; New York — Toronto — New York öS 2690,—. (Preisänderungen vorbehalten.)
Die Burgenländische Gemeinschaft vermittelt auch Hotelunterkünfte; so kostet z. B. eine Nächtigung in Travelodge (bis vier Personen möglich) öS 680,—.
Für den Besuch der Vereinigten Staaten ist ein US-Besuchervisum erforderlich, welches wir Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne besorgen.
Sollten Ihnen obige Flüge nicht zusagen, so können wir Ihnen jederzeit günstige Flüge vermitteln; so kostet z. B. Wien — New York — Wien bei einem Abflug bis zum 15. Juni 1982 öS 10.090,— und bei einem Abflug in der Hochsaison (15. Juni bis 14. Oktober) öS 12.750,—. Mindestanmeldefrist 21 Tage vor dem geplanten Abflug; Aufenthalt zwischen 7 bis 90 Tage.
Weitere Flugmöglichkeiten auf Anfrage!
PS.: Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
REISEBÜRO GES. M. B. H.
Telefon 03325 - 8218

ABER auch nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

Städteflüge 1982

Athen	ab S	5.250,—	Moskau	ab S	5.450,—
Istanbul	ab S	4.430,—	Moskau-Leningrad	ab S	7.980,—
Rom	ab S	3.970,—	Tunis	ab S	4.590,—
Amsterdam	ab S	4.640,—	London	ab S	3.370,—
Brüssel	ab S	4.980,—	Paris	ab S	3.870,—
Nizza - Monte Carlo	ab S	4.120,—	Kopenhagen	ab S	6.580,—
Madrid	ab S	5.670,—	Israel-Aufenthalt,		
Budapest — Schiff-Flug	ab S	2.390,—	1 Woche	ab S	9.030,—

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub jetzt schon mit der BG. planen!